



Stadt Leverkusen

Antrag Nr. 2024/2965

Der Oberbürgermeister

I/01-011-20-06-he

Dezernat/Fachbereich/AZ

30.08.2024

Datum

| Beratungsfolge | Datum | Zuständigkeit | Behandlung |
|---|--------------|----------------------|-------------------|
| Ausschuss für Bürgereingaben und Umwelt | 12.09.2024 | Beratung | öffentlich |
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II | 24.09.2024 | Beratung | öffentlich |
| Rat der Stadt Leverkusen | 07.10.2024 | Entscheidung | öffentlich |

Betreff:

- RRX-Zuggarnituren (Desiro HC) auf der RE 7
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.08.2024
- Stellungnahme der Verwaltung vom 30.08.2024

31-03-03-fe
Jeremy Feist
☎ 31 12

30.08.2024

01

- über Herrn Beigeordneten Lünenbach
- über Herrn Oberbürgermeister Richrath

gez. Lünenbach
gez. Richrath

RRX-Zuggarnituren (Desiro HC) auf der RE 7
- Antrag der Fraktion Opladen Plus vom 06.08.2024
- Antrag Nr. 2024/2965

Im Rahmen des Antrags der Fraktion Opladen Plus wird die Verwaltung gebeten, über die Gremien von go.Rheinland den Beschluss zu erwirken, auf der Linie RE7 (Münster-Krefeld) vorzeitig auf den Einsatz von Rhein-Ruhr-Express (RRX)-Zugdoppeleinheiten (Zugtyp Desiro HC) zurückzugreifen. Die Fraktion Opladen Plus begründet dies mit der hohen Auslastung (über 100 %) der Linie zu den Hauptverkehrszeiten und somit fehlenden Platzkapazitäten in den Zügen. Aus Sicht von go.Rheinland würde ein vorzeitiger Wechsel auf den für das RRX-Netz vorgesehenen RRX-Zuggarnituren dem entgegenkommen.

Aus Sicht von go.Rheinland wird kein kurzfristiger Handlungsbedarf zur Erhöhung der Kapazitäten auf der Linie RE7 gesehen. Nach Auswertung der Daten erreicht im Mittel an Wochentagen keine Fahrt bzw. Abschnitt eine Auslastung von über 100 %, so dass die aktuellen Kapazitäten auf der Linie gut bemessen sind. Auslastungsprobleme sind in erster Linie auf Kapazitätsschwächungen und Zugausfälle (insbesondere durch Personalmangel) zurückzuführen. Die schwerpunktmäßigen Aktivitäten der Aufgabenträger sowie des Landes Nordrhein-Westfalen konzentrieren sich auf Maßnahmen zur Personalgewinnung und der Vermeidung von personalbedingten Zugausfällen.

go.Rheinland bestätigt in diesem Zusammenhang allerdings, dass aktuell intensive Gespräche mit dem Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe stattfinden, um das Fahrzeugkonzept auf der Linie RE7 für das Zielnetz 2032 zu entwerfen. Es ist vorgesehen, auf der Linie zukünftig Doppelstocktriebzüge zur Erhöhung der Kapazitäten einzusetzen. Nach Aussagen von go.Rheinland wird derzeit eine Ausschreibung für Neufahrzeuge erarbeitet. Aufgrund des Fahrzeugbedarfs zum Betrieb der übrigen RRX-Linien ist eine Verschiebung der RRX-Fahrzeuge auf die Linie RE7 nicht möglich.

Mobilität und Klimaschutz in Verbindung mit go.Rheinland